

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt

**Band:** 9 (1935)

**Artikel:** Von einer Steigerung zu Bünzen, 1813

**Autor:** E.S.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046148>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Hans Erhard Meier, in Ithalia. 1692: Januar 25.: Ivan Jakob Schmidtli, in Morea.**

Wohlen 1690 September: Peter Episser; Joannes Wildi; Michel Hümbeli. 1691 Oktober: Joannes Jakobus Weckerlig; Udalricns Hümbeli; Peter Wäber; Joan Georg Wildi; alle sieben starben in Morea.

Aus den genannten drei Gemeinden fielen auf diesem Söldnerzug 21 junge Männer. Wieviele mögen es aus dem ganzen Freiamt gewesen sein?

## **Von einer Steigerung zu Bünzen, 1813.**

Im Oktober 1813 kamen in Bünzen die Besitztümer eines „abwesenden“ Josef Abt, Schmidhausen zur Versteigerung. Von dieser Gant sind uns die Ergebnisse der Fahrhabesteigerung, sowie die Kosten der beiden Liegenschaften- und Fahrhabesteigerungen durch Zufall bekannt. Alle sind deshalb interessant, weil sie uns in die damaligen Preisverhältnisse einen Einblick geben. — Wir fügen auch noch eine Rechnung bei, die der Genannte für Feldarbeiten ausgestellt und quittiert hat.

### **I. Steigerung der Fahrhabe, 28. Oktober 1813.**

	Gl	S
Zwey Rächen		1
Ein Säckle		2
„ Zwehle		2
„ Hemd		12
„ paar Hosen		2
„ Mutzen		10
„ Rottes Lible		24
„ paar Schu		10
„ paar Stifel		20
„ balbiermessrer		3
einige Instrumente		5
Ein Haspel		3
„ Spinnrad		18

<b>Ein Spinnbock</b>	<b>1</b>
„ lederne Taschen	2
„ Steinkrug, Güterli und Laterne	5
„ Schachtel	2
„ Kübel	3
„ Züber	1
„ Säckle mit alter Waar	3
„ Hemd	1
„ Hemd und Garn	7
„ Hemd	2
„ Hauptküsse Anzug	4
„ Decke Anzug	5
„ Hauptküsse Anzug	5
„ Köllschen Anzug	16
„ Hemd, Seil	2
„ Leintuch	13
„ Leintuch	1 11
<b>Nördlinger alte Fürscheub</b>	<b>8</b>
<b>ein Leintuch</b>	<b>1 21</b>
„ Deckeanzug	2 6
„ Köllschen Anzug	2 7
„ Truckle und Seil	2
„ Paar Baumwullene Strümpf	16
„ altes Säckle	2
„ Stuben Uhr	1 7
„ Eisen Bissen	26
„ Pfannen	6
„ Pfannen	17
„ Jüpen	27
„ Sack und Laubhauptküsse	8
„ Strohsack	14
„ Laubhauptküsse	3
„ Hauptküsse ohne Anzug	32
„ alte Decke	27
„ Schabälen	19
„ Schabälen	10
„ Tisch	1 12
„ Genterli	24

ein Kabisständli			<b>19</b>
„ Kästle			<b>2</b>
„ betstatt			<b>7</b>
„ Kasten		1	<b>10</b>
2 Ztr. 92 Pfund Heu à 32 s		2	<b>13</b>
do.		2	<b>13</b>
16 Wellen Stroh à 4½ s		1	<b>32</b>
15 Vrtel Erdäpfel à 17 s		6	<b>15</b>
2 Vrtel Roggen à 1 Gl		2	
1 Gießfaß		1	<b>5</b>
		<b>35</b>	<b>36</b>

= Fr. 143.60 Rp.)

Conten des Ioseph Abten, des schmidhansen über die steigerung seines Haus und Gerechtigkeit und Liegenschaft, so ist abgehalten worden den 21ten 8bers 1813.

	fl	s	hl
An Wein gebraucht 6 Moß an 12 s	ist	1	32
5½ Moß an 20 s	ist	2	25
1½ Moß an 16 s	ist		24
An brod	ist		24
Für den gemeind roths schreiber und Weibel nebst des vogts etwas zu nacht Essen	ist	1	20
6 weiß brödli	ist		12
	<b>Summa</b>	<b>7</b>	<b>17</b>

Mehr den 28ten Weinmonath ist nachmittag obigem Abt die Fahrhab versteigert worden. An

derselben 4 Moß wein in 20 s	ist	2	—
7 brödli an 2 s	ist		14
für 5 man Etwas zu obet Essen	ist		30
dito zu nacht an der Liegenschaftssteigerung			
Wein gebraucht 31¼ moß an 20 s	ist	15	25
10 Moß an 12 s	ist	3	—
2 Moß an 24 s	ist	1	8
½ Moß an 16 s	ist		8
21 brödli an 2 s	ist	1	2
2½ ruch brod	ist	1	5
für 11 man Brotis an 6 s	ist	1	26

für den gemeindrothschreiber und Weibel nebst  
vogt und der keufer macht 7 man Ein nacht  
essen an 12 s

	ist	2	4	—
An den 3 steigerungen machts	Summe	36	19	—
Mehr anoch für brantenwein und kirsiwasser und dem schmidhans für Ein $\frac{1}{2}$ moß wein		16	—	

Anmerkung: 1 Gulden (fl) = Fr. 4.—, 1 Schilling (s) = 10 Rappen. Das war also ein ganz ordentlicher Conten (Rechnung)!  
(147,5 Fr.) E. S.

Vom gleichen Josef Abt ist noch eine Rechnung vorhanden  
für von ihm geleistete Tagarbeiten. Sie lautet: Gl. Sch.

3 Tag Erdöpfel zu hacken	1	75
1 Tag zu Schneiden		15
1 Tag zu mähen		25
1 Tag zu heüen		25
2 Tag Reben gehacket		30
Im Hasliplatz fahren lassen		20
Das Püntli gehacket		15
Für die Garben nach Haus zu führen		15
1 halbe tag Erdöpfel auflesen		7
	<hr/>	
	5	12

(Der Taglohn beträgt somit Fr. 1.50, bzw. Fr. 2.50.)

E. S.

## Von den Gerechtigkeiten des Freiamts.

Von Hans Müller, Wohlen.

Im Jahre 1848 hat der Große Rat des Kantons Aargau durch Dekret eine Institution, die Gerechtigkeiten, in der Gemeinde Sarmenstorf aufgelöst, nachdem dort zwei Parteien schon lange darüber gestritten hatten und endlich mit Begehren und Vorschlägen an den Kleinen Rat gelangt waren. Die fragliche Angelegenheit war nicht leicht zu entziffern und ihre Lösung ziemlich schwierig. Es mußte eine reifliche, umfassende und allseitige